

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0029/2023
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 66 Alt	Datum 09.01.2023	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	18.01.2023	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1559/2022, SPD, Ortsbeirat Mainz-Altstadt
hier: Trinkwasserbrunnen für die Mainzer Altstadt

Mainz, 10.01.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zum Beginn der wärmeren Jahreszeit, also im Frühjahr 2023, an mindestens fünf öffentlichen, allgemein zu allen Uhrzeiten, zugänglichen Orten in der Altstadt, Leitungswasser zur Nutzung als Trinkwasser bereit zu stellen.

Die Verwaltung wird mit den Mainzer Netzen GmbH als Trinkwasserversorger für Mainz in Kontakt treten, um mögliche Standorte eines Trinkwasserspenders in der Mainzer Altstadt zu prüfen. Eventuell kann der vorhandene Standort auf dem Rebstockplatz recht zeitnah wieder in Betrieb gehen.

Desweiteren wurde in Mainz das Projekt „Refill“ ins Leben gerufen. Hier können aktuell an 36 Stationen in der Altstadt und der Neustadt in Geschäften und Gastronomien kostenlos Wasserflaschen nachgefüllt werden. Diese Stationen sind mit entsprechenden Refillaufkleber gekennzeichnet.

2. Hierfür sind insbesondere die Standorte zu prüfen, die der Stadtrat in einem Beschluss“Weitere Trinkwasserspender in Mainz” vom 28. August 2019 (Antrag 1066/2029 SPD) empfohlen hat: Münsterplatz, Neubrunnenplatz, Schillerplatz, Leichhof, Fischtorplatz, Hopfengarten.

Die vorgeschlagenen Bereiche der Altstadt werden geprüft. Ausschlaggebend für die Auswahl eines Standortes ist die in unmittelbarer Nähe vorhandene Trinkwasserleitung und der mögliche Kanalanschluss. Von daher kann heute noch nicht abschließend jeder gewünschte Standort zugesagt werden.

3. Ferner ist die Reaktivierung bestehender Brunnen als Trinkwasserbrunnen zu prüfen, z.B. der Brunnen Bischofsplatz/Johannisstraße.

Die Verwaltung hat diese Thematik mit dem Gesundheitsamt besprochen. Die Nutzung bestehender Zierbrunnen als Trinkwasserbrunnen wird aus hygienischen Gründen als sehr problematisch gesehen. Die Wasserleitungen der Brunnenanlagen sind zum Teil veraltet und entsprechen somit nicht dem Stand der technischen aktuellen Vorgaben für Trinkwasser. Außerdem kann es während der Winterpause zu Verkeimungen in den Leitungen durch stehendes Wasser kommen, da eine dauerhafte Durchspülung nicht gegeben ist.